

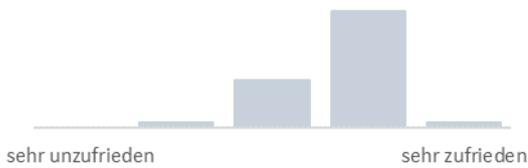
## 1. Informationen zur Befragung: Heilpädagogik (1-Fach B.A.)

**Befragungszeitraum:** November 2024    **Rücklauf:** 64% (n=34)    **Vergleiche:** SG mit allen 1-Fach B.A. SG der Hum-Fakultät  
Eine Interpretationshilfe zu allen Abschnitten dieses Kurzberichts befindet sich auf der letzten Seite.

## 2. Überblick: Zufriedenheit und Indikatoren

### 2.1 Zufriedenheit

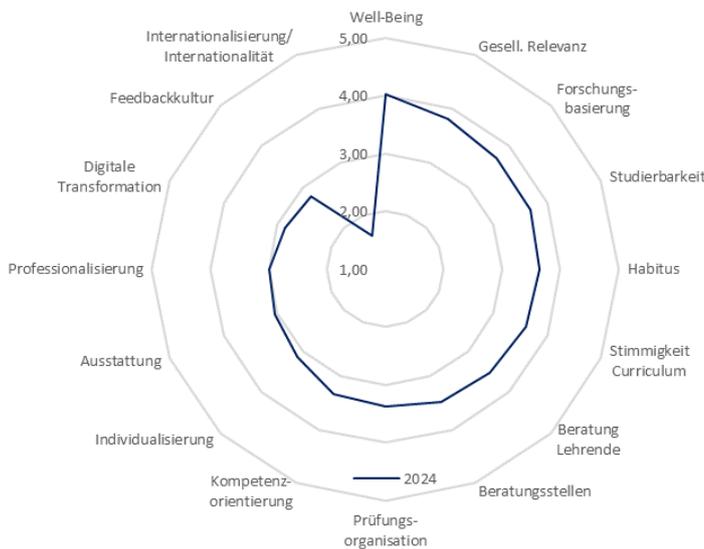
Itemformulierung: Insgesamt betrachtet, wie zufrieden sind Sie mit den Bedingungen Ihres Studienfachs?



	2024	20xx	20xx	20xx
<b>Rücklauf (N)</b>	34			
<b>Mittelwert</b>	3,7			
<b>Median</b>	4			
<b>Standardabweichung</b>	0,6			

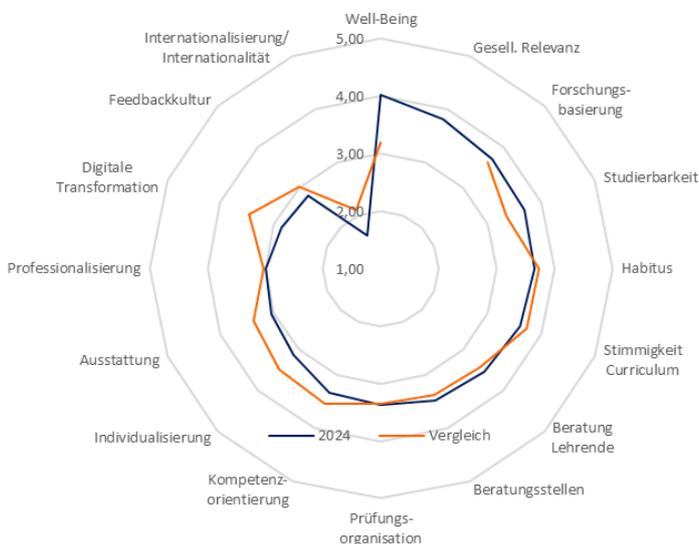
### 2.2 Indikatoren: 2024

Im Netzdiagramm sind 15 Indikatoren dargestellt, welche mit den Qualitätskriterien Studium und Lehre korrespondieren. Die Werte der Indikatoren ergeben sich aus den Antworten im Fragebogen und variieren von 1 (geringe Ausprägung) bis 5 (hohe Ausprägung).



Indikator	2024
Well-Being	4,03
Gesell. Relevanz	3,82
Forschungsbasierung	3,71
Studierbarkeit	3,69
Habitus	3,65
Stimmigkeit Curriculum	3,61
Beratung Lehrende	3,53
Beratungsstellen	3,48
Prüfungsorganisation	3,36
Kompetenzorientierung	3,34
Individualisierung	3,13
Ausstattung	3,05
Professionalisierung	3,00
Digit. Transformation	2,86
Feedbackkultur	2,79
Internationalisierung	1,62

### 2.3 Studiengänge im Vergleich: SG im Vergleich mit allen 1-Fach B.A. Studiengängen der Humanwissenschaftlichen Fakultät



Indikator	Vergleich	SG
Well-Being	3,2	4,03
Gesell. Relevanz	--	3,82
Forschungsbasierung	3,62	3,71
Studierbarkeit	3,36	3,69
Habitus	3,73	3,65
Stimmigkeit Curriculum	3,72	3,61
Beratung Lehrende	3,43	3,53
Beratungsstellen	3,39	3,48
Prüfungsorganisation	3,36	3,36
Kompetenzorientierung	3,54	3,34
Individualisierung	3,48	3,13
Ausstattung	3,38	3,05
Professionalisierung	3,03	3,00
Digitale Transformation	3,46	2,86
Feedbackkultur	3,01	2,79
Internationalisierung	2,10	1,62

### 3. Gesamtzufriedenheit mit Modulen

Itemformulierung: *Insgesamt betrachtet, wie zufrieden sind Sie mit diesem Modul?*

Die Histogramme zeigen die Häufigkeiten der Antworten an, von *sehr unzufrieden* (ganz links) bis *sehr zufrieden* (ganz rechts).

Modul	M	N		Modul	M	N	
BM 1: Theorie der Heilpädagogik	3,6	20	— ■ ■ —	BM 3: Psychologische & medizinische GL	4,4	27	— ■ ■ ■
BM 2: Handlungsfelder der Heilpädagogik	3,5	19	— ■ ■ —	BM 6: (Forschungs-) Methoden	3,1	26	■ ■ ■ ■ —

### 4. Schwierigkeiten: Auslandssemester, Regelstudienzeit, Persönliches

Drei häufigste Gründe gegen Auslandssemester

- Mangelnde Informationen (19)
- Finanzielle Gründe (14)
- Zeitmangel/Verlängerung der Studienzeit (10)

Drei häufigste Probleme beim Auslandssemester

- Zu wenig Antworten

Fünf häufigste Gründe für ein längeres Studium

- Arbeitsbelastung durch Nebenjobs/Erwerbstätigkeit (4)
- Praktika (3)
- Gesundheitlich bedingte Einschränkungen (2)
- Nicht bestandene Prüfungsleistungen (2)

Fünf häufigste persönliche Probleme

- Effiziente Prüfungsvorbereitung (16)
- Organisation der Lernaktivitäten (12)
- Leistungsanforderungen (4)
- Wenig Sozialkontakte (8)
- Psychische Belastungen (16)

### 5. Workload

Arbeitszeit innerhalb der Vorlesungszeit

Häufigste Nennung: 21-25 Stunden

Arbeitszeit außerhalb der Vorlesungszeit

Häufigste Nennung: 11-15 Stunden | 16-21 Stunden

### 6. Erstsemester\*innen und Absolvent\*innen

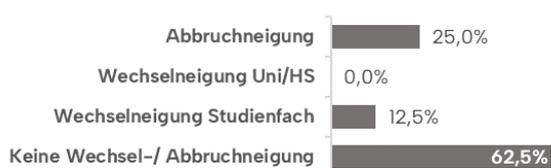
Aus der Absolvent\*innenbefragung liegen noch keine Ergebnisse zum Studiengang Heilpädagogik B.A. vor.

Erstsemester\*innen, WiSe 2023/2024

Absolvent\*innen Prüfungsjahrgang 2022

	M	N	
Zufriedenheit	3,9	8	— ■ ■ —
Studium entspricht Erwartungen	3,8	8	— ■ ■ —
Wichtigste Gründe für die Wahl des Studiengangs / Fachs			
Anderen helfen zu können	4,9	8	— ■
Viel Umgang mit Menschen	4,6	8	— — ■
Fachliches Interesse	4,5	8	■ ■

Wechsel- und Abbruchneigung



## 7. Items mit Signalen

Legende: **Sterne** bei  $M > 4,0$ ; **Fragezeichen** bei  $M < 2,5$

<b>Forschungsbasierung</b>			<b>Stimmigkeit Curriculum</b>		
Befähigung wiss. Arbeiten			Passung Module zu Qualifikationszielen		
Eigene Untersuchungen			Sinnvoller Aufbau Module		
Kennenlernen Forschungsmethoden					
<b>Wissenschaftlicher Habitus</b>			<b>Studierbarkeit</b>		
Reflexion Forschungsergebnisse			Ausreichendes LV-Angebot		★
Entwicklung Forschungsstand			Rechtzeitig Infos zu LV		★
			Überschneidung Wahlpflichtveranstaltungen		
			Überschneidung Pflichtveranstaltungen		
<b>Kompetenzorientierung</b>			<b>Internationalisierung</b>		
Umfang Fachwissen			Förderung Auslandsmobilität		?
Fachwissen für Problemstellungen			Auslandsmobilität ohne Zeitverlust		?
Zusammenarbeit mit Anderen					
Thema/Vortrag vorstellen			<b>Ausstattung</b>		
Analyse komplexer Sachverhalte u. Bewertung			Räume		
LV-Formate angemessen für Kompetenzen			Einzelarbeitsplätze		
			Gruppenarbeitsplätze		
			Arbeitsplätze für mobile Endgeräte		
			PC-Infrastruktur		
			WLAN-Zugänge		
			Literatur und Medien		
			Öffnungszeiten der Bibliotheken		★
			Barrierefreiheit (bei Bedarf)		
<b>Gesellschaftliche Relevanz</b>			<b>Beratungsstellen: Hilfreich</b>		
Inhalte gesellschaftlich relevant			Studien- und Prüfungsorganisation		
Inhalte zur Lösung relevanter Fragestellungen			Auslandsaufenthalt		
			Abschlussarbeit		
			Belastungen		
<b>Professionalisierung</b>			<b>Beratung durch Lehrende</b>		
Zusammenhang Lerninhalte mit Berufspraxis			Erreichbarkeit		★
Vorbereitung Berufstätigkeit			Hilfreiche Unterstützung		
<b>Angemessene Prüfungsorganisation</b>			<b>Feedbackkultur</b>		
Passung Prüfungsformen zu Lernergebnissen			Hilfreiches Feedback durch Lehrende		★
Anzahl Prüfungen			Zeitnahe Rückmeldung Prüfungen		
Kommunikation Anforderungen					
Zeitliche Überschneidungen		★	<b>Allgemeine Zufriedenheit</b>		
Bewertungen nachvollziehbar			Gesamtzufriedenheit		
Rückmeldung zu Prüfungsleistungen					
Wiederholung von Prüfungen			<b>Sonstige Items</b>		
			Ensprechung der vorherigen Erwartungen		
			Passung pers. Interessen - Inhalte Studium		
			Passung pers. Kenntnisse - Inhalte Studium		
			Passung pers. Werte - Kultur Studium		
<b>Wohlbefinden</b>					
Anforderungen erfüllbar					
Studium im Einklang mit Lebensaspekten		★			
<b>Individualisierung</b>					
Wahl- und Vertiefungsmöglichkeiten					

## Interpretationshilfe zum Kurzbericht

Der Kurzbericht soll einen raschen Überblick über die wichtigsten Ergebnisse der Erstkohortenbefragung ermöglichen. Weitere Ergebnisse, z. B. zu einzelnen Modulen und zusätzlichen Items sowie qualitative Antworten auf offene Fragen werden im Langbericht aufgeführt.

### Abschnitt 1. Informationen zur Befragung

Zur Teilnahme eingeladen sind alle Studierenden des jeweiligen Studienfachs, die sich mindestens im 2. Fachsemester befinden. Die Feldzeit der Befragung beträgt i.d.R. drei Wochen.

### Abschnitt 2. Zufriedenheit und Indikatoren

Das Histogramm zur Gesamtzufriedenheit zeigt die Ergebnisse des Items zur Gesamtzufriedenheit („Insgesamt betrachtet, wie zufrieden sind Sie mit den Bedingungen in Ihrem Studiengang?“).

Die Netzdiagramme zeigen die Ausprägung des Studiengangs entlang von 15 Indikatoren, welche mit den **Qualitätskriterien Studium und Lehre** korrespondieren. Bei den abgetragenen Werten handelt es sich um Mittelwerte der zum jeweiligen Indikator gehörenden Items. Die Werte liegen zwischen 1 (der Indikator wird aus Sicht der Studierenden kaum erfüllt) und 5 (der Indikator wird aus Sicht der Studierenden sehr stark erfüllt). Hohe Werte entsprechen also einer höheren (positiven) Ausprägung. Abschnitt 7 zeigt die zugehörigen Items je Indikator.

In beiden Netzdiagrammen wird eine Vergleichslinie aufgeführt. Im Netzdiagramm 2.1 sind dies die Werte aus der vorherigen Studiengangs- und Modulbefragung (sofern vorhanden). Im Netzdiagramm 2.2 ist dies eine vom Fach oder dem Fakultäts-QM ausgewählte Vergleichsgruppe (falls erwünscht).

### Abschnitt 3. Gesamtzufriedenheit mit Modulen

Die Abbildung führt alle Module des jeweiligen Studiengangs auf, die bei der Befragung einbezogen wurden und bei denen der Rücklauf mindestens  $N = 5$  beträgt. Die Histogramme und Mittelwerte ( $M$ ) je Modul zeigen die Antworten auf das Item zur Gesamtzufriedenheit je Modul („Insgesamt betrachtet, wie zufrieden sind Sie mit diesem Modul?“) auf einer 5er-Skala.

### Abschnitt 4. Schwierigkeiten: Auslandssemester, Regelstudienzeit, Persönliches

Aufgeführt werden die häufigsten Antworten zu den Themenbereichen Auslandsaufenthalte, Überschreitung der Regelstudienzeit und persönliche Schwierigkeiten. Die übrigen Antworten zu weiteren Antwortkategorien können dem Langbericht entnommen werden.

### Abschnitt 5. Workload

Aufgeführt wird die häufigste Nennung investierter Arbeitsstunden (innerhalb und außerhalb der Vorlesungszeit).

### Abschnitt 6. Erstsemester:innen und Absolventen:innen

Aufgeführt werden ausgewählte Ergebnisse der letzten Eingangs- und Absolvent\*innenbefragung. Voraussetzung für die Darstellung ist eine ausreichend hohe Rücklaufquote in diesen Befragungen.

### Abschnitt 7. Items mit Signalen

Aufgeführt werden einzelne Items des Studiengangsfragebogens, sortiert nach den zugehörigen Indikatoren, inkl. eines Histogramms. Die Histogramme zeigen die Antworten der befragten Studierenden von 1 (trifft überhaupt nicht zu) bis 5 (trifft voll und ganz zu) an. Höhere Werte entsprechen also einer höheren Erfüllung.

Bei ausgewählten Items werden sog. Signale angezeigt (gelber Stern, blaues Fragezeichen, grünes Ausrufezeichen). Signale sollen die Lesbarkeit der Ergebnisse unterstützen, indem sie das Augenmerk auf mögliche Auffälligkeiten lenken.

Auf universitätsweit einheitliche Schwellenwerte zur Definition der Signale wird bewusst verzichtet. Stattdessen werden die Signale je Studiengang individuell ermittelt, um auf potenzielle individuelle Stärken und Schwächen hinzuweisen.

**Sterne** zeigen besonders positiv ausgeprägte Ergebnisse an; **Fragezeichen** zeigen weniger positiv ausgeprägte Ergebnisse an.

Wichtig: Die Signale sollen im Sinne einer Lesehilfe den Einstieg in die Ergebnisse erleichtern und bedürfen –wie alle Ergebnisse– der Interpretation durch alle Beteiligten.